

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

An 95

Ev 15

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Lünow

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Lüwe

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Ladewig
 Vorname Karl
 Wann geboren 18. 2. 75.
 Beruf Landwirt
 Anschrift Lünow, Kr. Angermünde
 Aufgezeichnet April 1950.
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Spurmer
 Vorname Horst
 Geburtsort Pellinchen 90 Kr. Königsberg
 Wann geboren 23. 5. 87.
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1. 10. 47.

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 1500

im Jahre 1949 2000

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? —


Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten —

Siedlungen Mühlentberg

Ind —

Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmieren, die (Pißmieren)</u> b) <u>Ameise,</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm, der</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb, Bieneurümp, der</u> <u>(Bienenkörbe, Bieneurümp)</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Bieneuschür, das, (Bieneuschüre)</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Im Schwarm im Mai is wärr en Föder Heu,</u> " " " Jüw " " " <u>fettet Hühn,</u> " " " Jül " " " <u>Whl.</u>
6. der Regenwurm	<u>Piaros, Rauwurm, der</u> <u>(Piarosier, Rauwürmer)</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	—
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) — b) <u>Padde, die (Padden)</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Külpadde, Kiltquappe, die</u>
10. die Kröte	<u>Kröale, die</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Ringelnatterarten.</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Büackstärk, der (Büackstärk)</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Knäppendrähr, der (Knäppendrähr)</u>
14. Reime vom Storch	—

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Königschbötterke
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittlach,
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Wiedenkatten, die
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Fliäder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Holänder, der
20. Tee von der Holunderblüte	Fliädertee, der
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Düwoock, der (Düwoock)
22. der Klee (Trifolium)	Klewoer, der (Klewoer)
23. die Quecke (Triticum repens)	Päde, die (Päden)
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) Kiefer, die b) Küssel, die (Küsseln)
25. die Erle (Alnus)	Else, die (Elsen)
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Erdbeere b) Knickelchen, das (Knickelchen)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	—
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Päperling, der (Päperlinge)
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } Mümmel, die (Mümmeln) b) }
30. die Salweide (Salix caprea)	Wiede, die (Wiedeln)

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jüe quöje Källew is ja so kiesätsch.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Diä Schöffel is bät an'n Ränd vill mit jähle Herffen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Diä Flaschen iind leddig iin diä quöjew Fässer sind alle tohope nich dichte.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Diä Käkes knüdden iin diä Junges lereen.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Diä Priester woohnt bi diä Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek uuel diä Seejümfer doo hinten an'n Busch mang diä Schinackedütschen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Memme hat deaw Korw voll Pilze iit diä Heede gehoolet.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tut Fest gew et Pannkoaken iin an'n Gründonnerstachdag Wittbrod.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stäckt jü ene Stille iin iin beichelt jü en biß.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat bütten iin ne Wäsen gewüchelt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Diä Bolleu liggen iinger diä Oaken iin soalen dröikere.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for handwritten notes and observations.